

Begabung macht bunt: Potenziale entdecken – Begabte fördern – Schule entwickeln



Tagungsdokumentation
– Auswahl –

Dieser Beitrag entstand im Rahmen der Tagung „Begabung macht bunt“ im Februar 2017. Danke an die Autorinnen, dass Sie hier einen Einblick in Ihre Praxis der Begabtenförderung geben.

Begabtenförderung an der Ilse-Löwenstein-Schule: „Potenziale sehen – Begabungen erkennen – Angebote schaffen“

Astrid Bürenheide, Anika Meier & Karin Pilnitz, Kirsten Seeger

1. Einleitung

Die Ilse-Löwenstein-Schule ist eine vor fünf Jahren neu gegründete Stadtteilschule in Barmbek-Uhlenhorst. Die Stadtteilschule von Jahrgang 5-10 ist dreizügig mit zwei Standorten (Humboldtstraße/Imstedt) und insgesamt ca. 450 Schüler_innen organisiert. Das Schulleben ist gekennzeichnet durch ein wachsendes Kollegium, den Aufbau von schulischen Strukturen und der Vernetzung von zwei Standorten.

Die Begabtenförderung ist hierbei ein schulischer Entwicklungsbereich. Weiterhin ist die Ilse-Löwenstein-Schule als eine von sechs Hamburger Schulen seit drei Jahren im Pilotprojekt "Start in die nächste Generation". Das Pilotprojekt bietet auch ein großes Potenzial für die Begabtenförderung.

Die Begabtenförderung ist Teil des alltäglichen pädagogischen Handelns. Die Entwicklung von einer individuellen Vorstellung der Begabtenförderung hin zu einer gemeinsamen kollektiven Vorstellung scheint uns bedeutsam. Diese Überlegung schließt die Frage mit ein, was wir unter Begabtenförderung an der Ilse-Löwenstein-Schule verstehen und welche Angebote und Strukturen wir schaffen wollen bzw. haben.

2. Potenziale sehen – Begabungen erkennen

Begabtenförderung an einer Stadtteilschule scheint für viele zunächst widersprüchlich. Zu sehr ist der Begriff der Begabung an ein intellektuelles Verständnis von Begabung gekoppelt, das in Leistung umsetzbar ist. Die begabten Schülerinnen und Schüler setzen demnach nach der Grundschule ihren Weg auf dem Gymnasium fort.

An der Ilse-Löwenstein-Schule ist es uns wichtig, eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, die sich von einer individuellen Sichtweise zu einer kollegialen Vorstellung von Begabung entwickelt. Das Sehen von Potenzialen und das Erkennen von Begabungen bei Schülerinnen und Schülern an der Schule soll kein Zufall bleiben/sein, sondern durch eine kollegiale Vorstellung von Begabung zielsicher erfolgen.

2.1 Individuelle Vorstellungen von Begabung

Die Frage nach begabten Schüler_innen einer Gruppe wird meist sehr unterschiedlich beantwortet. Je nach subjektiver Vorstellung stehen einzelne Begabungen im Vordergrund.

Auch wird eine Begabung von einem Lehrer gesehen, von einem anderen nicht. Begabungen sind nicht immer schnell sichtbar, sondern verbergen sich teilweise hinter persönlichen Eigenschaften oder Verhaltensweisen, die nach außen gezeigt werden: ruhig, desinteressiert, gibt schnell auf, antwortet nur sehr kurz etc.

2.2 Kollegiale Vorstellung von Begabung

Für uns ist es sehr wichtig, eine gemeinsame kollegiale Haltung zu entwickeln. Um den Blick auf den Schüler aus unterschiedlichen Perspektiven zu ermöglichen, ist der Austausch im multiprofessionellen Team grundlegend. Im Austausch entstehen und verändern sich Sichtweisen und Haltungen, dies kann einen anderen Blick auf die Begabung von Schülerinnen und Schülern ermöglichen. Neben strukturellen Teamzeiten spielt auch der informelle Austausch im Teambüro (alle Lehrer eines Jahrgangs sitzen in einem Büro – es gibt kein Lehrerzimmer) eine große Rolle.

3. Angebote der Begabtenförderung

Die Angebote der Begabtenförderung sind an der Ilse-Löwenstein-Schule zurzeit in vier Bereichen zu finden (vgl. Abbildung).

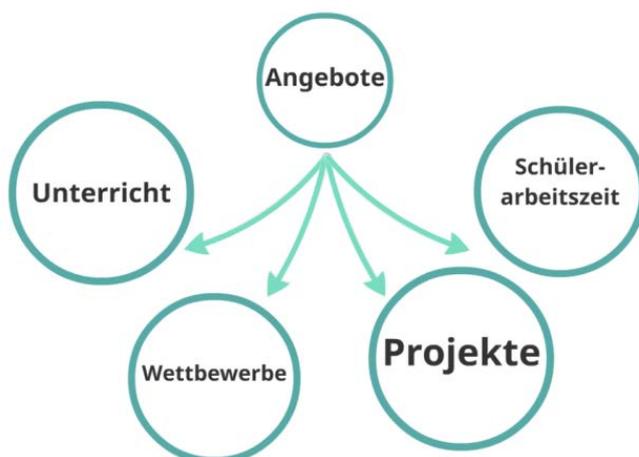


Abbildung 1: Angebotsbereiche der Begabtenförderung

3.1 Unterricht

Die Begabungsförderung im inklusiven Unterricht bildet hierbei die größte Aufgabe und stellt alle Kollegen alltäglich vor eine Herausforderung. Hier sehen wir für uns den größten schulischen Entwicklungsbereich. Die Einrichtung von Profilklassen setzt an den Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler an. In den regelmäßigen Assemblies (Jahrgangversammlungen in der Aula) werden besondere Begabungen und Leistungen durch die Schulleitung gewürdigt.

3.2 Wettbewerbe

Wettbewerbe sind ein vielfältiger Bereich der Begabtenförderung. Das Angebot ist groß, etabliert haben sich bisher folgende Wettbewerbe an der Ilse-Löwenstein-Schule: Mathe-Olympiade, Pangea, Känguru, Mathe im Advent, Aufgabe der Woche, NATEX, Naturtagebuch, Daniel Düsentrieb Wettbewerb der TUHH, Lesewettbewerb, Schreibwettbewerb, The Big Challenge und aktuelle Wettbewerbe.

3.3 Projekte

An der Ilse-Löwenstein-Schule sind zwei Fellows der gemeinnützigen Bildungsinitiative Teach First Deutschland beschäftigt. Der Einsatz der Teach First Fellows erfolgt in drei Bereichen: Unterrichtsbegleitung von Abschlussklassen, Angebote im Ganztags und im Bereich der Förderung. In der Begabtenförderung gestalten die Fellows verschiedene Angebote: In der 1000-Wege-AG werden beispielsweise Menschen eingeladen, die es geschafft haben, ihre Talente zum Beruf zu machen, und von den Schülerinnen und Schülern interviewt. In der ILSE-AG werden (zu) leise Schülerinnen und Schüler zu mutigen gemacht. Beim viertägigen Bildungsfestival kommen Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland zusammen, um sich dort z.B. in einem Workshop zur Hörbuchproduktion gegenseitig beizubringen, was sie gelernt haben. Debate It! ist ein Kooperationsprojekt mit der international tätigen Wirtschaftskanzlei HoganLovells, bei dem Schülerinnen und Schüler aus erster Hand erfahren, was eine gute Debatte ausmacht. Nach 8 Sitzungen, geleitet von renommierten Anwält*innen, treten die SuS gegen eine Gruppe einer anderen Schule an und debattieren gegeneinander.

3.4 Schülerarbeitszeit

Die Schülerarbeitszeit (SAZ) ist eine für die Jahrgänge 5-9 verbindliche Doppelstunde im Stundenplan. Die Doppelstunde wird zusätzlich zur verbindlichen

Mindestanzahl an Pflichtstunden erteilt und wird aus den Stunden des teilgebundenen Ganztags im Rahmen der verlässlichen Beschulung aller Schülerinnen und Schüler am Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 Uhr - 15.15 Uhr und am Mittwoch von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr finanziert. Die Schülerarbeitszeit wird nicht bewertet, die Teilnahme ist aber verpflichtend.

Die SAZ-Stunden bieten die Möglichkeit klassenübergreifend in neuen Gruppenkonstellationen zu arbeiten. Die Einteilung, wer welchen SAZ-Kurs besucht, erfolgt nach unterschiedlichen Kriterien durch die Lehrkräfte. Sprachförderkurse werden durch Ergebnisse der HSP (Hamburger Schreibprobe) und des SLT (Stolperwörterlesetest) zusammengestellt. Die Teilnahme an §45Förderungen wird durch Beschluss der Zeugniskonferenz aufgrund des Leistungsstandes bindend. Die Einteilung in die klassenübergreifenden SAZ-Kurse Mathe, Deutsch und Englisch erfolgt über das Notenbild auf der Zeugniskonferenz.

Teilnehmer für die Kurse der Begabtenförderung werden auf den Teamsitzungen und den Zeugniskonferenzen festgelegt. Die individuelle/kollegiale Sichtweise ist hierbei für uns entscheidender als der aktuelle Leistungsstand.



Abbildung 2:
Kursübersicht
der Schüler-
arbeitszeit

4. Evaluation und Ausblick

Im schulischen Alltag die strukturelle Etablierung von Angeboten der Begabtenförderung und die Entwicklung einer kollegialen Haltung im Blick zu behalten, sind für uns die grundlegenden Schritte auf dem Weg zu einer begabungsfördernden Schule. Unser Ziel ist es, dass die Entdeckung und Förderung von Begabungen bei Schülerinnen und Schülern kein Zufall sein darf.

